

Verarbeitungsanleitung für Pumpensumpfdeckung Typ 8 (PSA.8)

Diese Verarbeitungsanleitung gilt jeweils für alle laut dem entsprechenden Datenblatt der Pumpensumpfdeckung vorgegebene Breite bzw. Abmessungen und deren aufgeführten Höhen sowie unabhängig vom Grundmaterial dieser Pumpensumpfdeckung (Stahl feuerverzinkt, Edelstahl V2A oder V4A).

Wir empfehlen, diese Verarbeitungsanleitung als Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Pumpensumpfdeckung erfolgt zu meist mit werksseitig eingelegten sowie arretierten Gitterrost. Herstellungstechnisch kann jedoch der Gitterrost auch nachgeliefert werden. Schwerlastanker bzw. Dübel und/oder Unterfüttungsmörtel sind nur nach entsprechender Bestellung im Lieferumfang enthalten.
- Untergrund im Einbaubereich vorbereiten, d.h. alle Verunreinigungen und losen Bestandteile im Einbaubereich der Pumpensumpfdeckung entfernen, damit eine Haftung des Unterfüttungsmörtels (Glattstrich) gegeben ist.
- Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke muss im Einbaubereich in den Abmessungen der äußeren Grundplatte der Pumpensumpfdeckung ein Glattstrich aus druckfestem und schwindfreiem Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) als Unterfüttungsmörtel entsprechend der Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers aufgebracht werden.
- Pumpensumpfdeckung durch Eindrücken in den frischen Glattstrich auf die vorgegebene Höhe einnivellieren sowie der gewünschten Flucht ausrichten. Höhengerechtes Angleichen der Oberkante des seitlichen Beschichtungsflansches mit dem angrenzenden Untergrund mittels einem glatten Mörtelband (Mörtelkeil). Die Beschichtungsstärke sowie die Lage der an der Pumpensumpfdeckung nach Außen stehenden Beschichtungsflansche sind dabei zu beachten.
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Schwerlastanker bei feuerverzinktem Ablaufkörper Fischer FH 12/15 SK o.ä.; bei Edelstahl z.B. Keilanker M10 IG + Senkschraube M10x50 o.ä.) in den vorgegebenen Bohrlöchern.
- Zum Schutz vor Verunreinigungen sollte der Gitterrost erst nach dem Belagseinbau (Beschichtungsarbeiten u.s.w.) eingelegt und befestigt werden oder entsprechend zu schützen.

Benötigte Maschinen:

Allgemeine Stahlbauwerkzeuge (Bohrer, Bit, Schraubenschlüssel, Hammer etc.) Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät, Elektroschweißgerät